

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Samstag den 21. Mai 1870.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers erkennt das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der am 22. September 1869 erschienenen Nr. 10 der bei Peter Lutschansky in Wien gedruckten, von Th. Nawratil in Brünn unter der verantwortlichen Redaction des Eduard Mühlwaffer jun. herausgegebenen Halbmonatschrift „Arbeiterzeitung“, das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 und 302 St. G. begründet und verbindet damit nach § 15 des Pressgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Strassachen.

Wien, am 12. Mai 1870.

Der k. k. Präses:
Boschan mp.

Der k. k. Secretär:
Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 8. April 1870.

1. Dem Marcus Kaufmann, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung eines Wächter-Lüftungswerkes, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Wanitzky, Stadtbaumeister in Wien, Margarethen, Wehrgasse Nr. 31, auf die Erfindung einer Verbesserung der russischen Rauchfänge zur gänzlichen Beseitigung der Feuergefährlichkeit und des Rauchzurückschlagens, für die Dauer von fünf Jahren.

3. Dem Franz Spacil, Büchsenmacher in Wien, Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 28, auf die Erfindung eines neu konstruirten Zusanterriegewehres für Kupfer- und Papierpatronen, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. April 1870.

4. Dem Karl Heverle, Maschinen-Ingenieur zu Ofen, auf die Erfindung von Stoß-, Zug- und Tragsedern für Eisenbahnwagen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Karl W. Richter, Optiker und Mechaniker in Dedenburg, auf die Erfindung einer elastischen Stahlbrillen-Einfassung, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Thomas Ternyeh in Pest auf die Erfindung, die Pressform frei von Schimmel zu erhalten, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. April 1870.

7. Dem Leopold Thall in Ofen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Windmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ung. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Julius Bayer, Magister der Pharmacie in Wien das ihm unterm 18. October 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Hautreinigungsmittels, „Pulcherin“ genannt, zur Erzeugung einer frischen und natürlichen Wangenröthe statt einer Schminke, mit Cession dd. Wien 24. März 1870 an Ferdinand Andecl in Wien vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 14. April 1870.

(163—3) Kundmachung. Nr. 405.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Rathsscretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 2. Juni 1870

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. Mai 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(161—2)

Nr. 586.

Vicitations-Kundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen königl. Tabakfabrik vorrätigen

Spagat-, Strick-, Drillich-, Hadern-, Bast- und Papier-Scarte, so wie altes Eisen und andere unbrauchbare Gegenstände

am 31. Mai 1870

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den Finanz-Directionen in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Direction eingesehen werden.

Fiume, am 29. April 1870.

Königl. Tabakfabriks-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(707—3)

Nr. 309.

Erinnerung

an Jakob Tomšić von Stann oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Jakob Tomšić von Stann oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Celik von Pristava wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach Top. Nr. 27, Fol. 324 verzeichneten Bergrealität zu Reber, sub praes. 11. Februar 1870, Z. 309, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Saplatar von St. Helena als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten Februar 1870.

(910—3)

Nr. 1353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Jänner d. J., Z. 226, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstellung in Oberfeld, durch Herrn Dr. Lozar, gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 die auf den 22. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten auf den

5. Juli 1870

mit Beibehalt des Ortes und des frühern Anhanges übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten März 1870.

(1135—2)

Nr. 5912.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Hauffen von Laibach, durch Dr. Pfefferer, gegen Johann Kristof und Martin Galic von St. Marein zur Einbringung der aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1866, Z. 1738, schuldiger 381 fl. 29 kr. f. A. die executive Feilbietung der gegnerischen Realitäten, und zwar:

a) der dem Johann Kristof von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 15, Recif.-Nr. 14, Tom. V, Fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 2671 fl. 60 kr. bewertheten Drittelhube;

b) der demselben gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 13 aa, Fol. 511 vorkommenden, gerichtlich auf 224 fl. bewertheten Ackerrealität Virje;

c) der demselben gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt Reifniz sub Urb.-Nr. 1 e, Tom. I, Fol. 21 ad Steuergemeinde Kleingupf vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. bewertheten Wiesenrealität v Pusticah;

d) der dem Martin Galic von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 55, Tom. I, Fol. 218 vorkommenden, gerichtlich auf 740 fl. bewertheten Kaiserrealität;

e) der demselben gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb.-Nr. 72 a, Recif.-Nr. 72 a, Einl.-Nr. 1 ad Sello vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität, und endlich

f) des demselben gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Recif.-Nr. 434 c, Fol. 11 suppl. vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. bewertheten Acker za mejico,

bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1870,

und zwar jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten zusammen

oder abgefordert, bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nur um oder über, und nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Original-Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Mitlicitant ein 10proc. Vadium zu erlegen hat, und sämtliche Tabularextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1870.

(1064—2)

Nr. 6478.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wurde über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die mit Bescheide vom 3ten Jänner 1870, Z. 20, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Stubic gehörigen, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 28, Recif.-Nr. 816 vorkommenden, auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität im Wege der Reassumirung auf den 25. Juni 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Dies wird unter Hinweisung auf das diesgerichtliche Edict vom 13. November 1869, Z. 20519, bekannt gegeben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1870.

(1008—2)

Nr. 1506.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 11. März 1870, Z. 1071, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die erste und zweite executive Feilbietung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen Realität ad Grundbuch Mänkendorf Urb.-Nr. 190, pag. 202, mit Aufrechthaltung der

auf den 27. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung als abgehalten erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1870.

(1124—2)

Nr. 2990.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 4. März d. J., Z. 1716, auf den 6ten Mai und 7. Juni l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem mit dem Besatze als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

8. Juli d. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Mai 1870.

(671—2)

Nr. 1077.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Pirc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Pirc hiermit erinnert:

Es habe Josef Rimove von Selise wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Földniz sub Recif.-Nr. 1431 vorkommenden Halbhube mit dem Ehevertrage vom 5. Februar 1794 seit 5. Februar 1794 intabulirten Heiratsactes pr. 800 fl. P. W., sub praes. 11. März 1870, Z. 1077, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Brodar von Selise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten März 1870.